

Statistisches Landesamt  
Nordrhein-Westfalen  
C 2-1 - 63 334

Düsseldorf, den 10. Januar 1951  
Haroldstr. 37 - Tel. 11151/52/53

Preisindex für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien <sup>1)</sup>  
in Nordrhein-Westfalen

Dezember 1950

Monat	Ernährung		Gemuss- mittel	Wohnung	Heizung und Be- leuch- tung	Beklei- dung	Reini- gung u. Körper- pflege	Bildung u.Unter- haltung	Hausrat	Verkehr	Gesamtlebens- haltung		
	mit	ohne									mit	ohne	
	Obst u.Gemüse										Obt u.Gemüse		
1. Vierteljahr 1949 = 100													
Dez. 1949	94,1	.	90,9	100,0	98,4	75,7	96,3	98,8	82,2	96,2	91,5	.	
Okt. 1950	87,0	95,5	87,2	101,6	97,8	70,7	93,4	96,8	77,0	95,0	87,0	90,2	
Nov. 1950	88,1	96,1	87,3	101,6	97,9	71,4	93,5	97,2	77,8	95,1	87,6	90,6	
Dez. 1950	90,3	97,5	87,4	101,6	98,5	72,8	96,0	97,5	78,9	95,0	89,0	91,6	
1938 = 100 (umbasiert)													
Dez. 1949	166,4	.	266,4	100,3	106,7	198,8	157,5	140,6	146,0	145,2	154,1	.	
Okt. 1950	153,0	159,7	255,7	101,9	106,0	185,8	152,7	137,0	136,7	143,5	146,8	148,5	
Nov. 1950	154,9	160,6	255,9	101,9	106,2	187,4	152,9	137,6	138,2	143,6	147,8	149,2	
Dez. 1950	158,7	163,0	256,3	101,9	106,8	191,2	156,9	137,9	140,0	143,4	150,2	150,9	
Veränderung in vH Dezember 1950 gegenüber ...													
Nov. 1950	+ 2,5	+ 1,5	+ 0,1	.	+ 0,6	+ 2,0	+ 2,7	+ 0,3	+ 1,4	- 0,1	+ 1,6	+ 1,1	
Okt. 1950	+ 3,8	+ 2,1	+ 0,2	.	+ 0,7	+ 3,0	+ 2,8	+ 0,7	+ 2,5	.	+ 2,3	+ 1,6	
Dez. 1949	- 4,0	.	- 3,9	+ 1,6	+ 0,1	- 3,8	- 0,3	- 1,3	- 4,0	- 1,2	- 2,7	.	

1) 3 Erwachsene, darunter 1 Haupt- und 1 Nebenverdiener, und 1 Kind unter 14 Jahren.



Erläuterungen  
zur Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien  
in Nordrhein-Westfalen

Dezember 1950

Den allgemeinen Preistendenzen entsprechend stieg im Dezember 1950 die Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien gegenüber dem Vormonat um 1,6 vH an. Auf der Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100 steht der Index nunmehr bei 89,0 und auf Basis 1938 = 100 bei 150,2.

Die Verteuerungen erstrecken sich auf alle Sparten des Verbrauchs der Haushaltsbudgets von Arbeitnehmerfamilien. Bei den Nahrungsmitteln sind zwar einige Preisrückgänge eingetreten - Kartoffeln 0,1 vH, Frischfisch 11,6 vH, Schweinefleisch 1,2 vH, Kalbfleisch 3,5 vH, Margarine 1,8 vH und Eier 3,6 vH - . Diese werden jedoch innerhalb der Verbrauchsausgaben der Arbeitnehmerhaushaltungen überlagert durch Preiserhöhungen für Brot (2 - 6 Pf. je kg), Nahrungsmittel (3 vH), Rindfleisch (1 vH), Würstwaren (0,2 vH) und Milch (2 Pf. je l). Das Anziehen des Brotpreises erstreckt sich auf alle Sorten, ausgenommen das Konsumbrot; der Anstoss wurde durch die Erhöhung der Tariflöhne im Bäckereigewerbe im Monat November gegeben. Ausser diesen Preissteigerungen sind auch noch die saisonüblichen Preisauftriebendenzen für Frischobst und Gemüse zu vermerken.

Im Sektor des Verbrauchs industrieller Fertigwaren hat vor allen Dingen die Ausgabengruppe Bekleidung eine kostenmässige Belastung erfahren (2 vH). Lediglich bei einigen kunstseidenen Artikeln waren leichte Verbilligungen zu verzeichnen. Die Kosten für die Beschaffung von Hausrat wurden wesentlich beeinflusst durch 17 Preiserhöhungen bei insgesamt 31 wichtigen Haushaltsartikeln. Bemerkenswert ist noch die Erhöhung des Gruppenindex für Reinigung und Körperpflege um fast 3 vH. Hier spiegelt sich die Auswirkung einer Verteuerung der Friseurleistungen wider; die im wesentlichen auf eine Heraufsetzung der Löhne zurückzuführen ist. In der Indexziffer Heizung und Beleuchtung, die um 0,6 vH stieg, zeigt sich eine Auswirkung der Erhöhung der Steinkohlenpreise um 6 vH im Landesdurchschnitt an. Der Index Bildung und Unterhaltung zog um 0,3 vH an.